

## Wachau.

Kirchdorf, 5,1 km nördlich von Radeberg.

### Die Kirche.

Die Kirche war mittelalterlichen Ursprungs; 1689 wurde von dem Maurermeister Ambrosius Friedel in Radeberg und dem Zimmermeister Martin Pfützner in Bischheim (Oberlausitz) der heute noch stehende Thurm angebaut. Dieser wurde 1750 erneuert, 1820 die neue Kirche an diesen Thurm angebaut durch Maurermeister Hoffmann in Dresden und Zimmermeister Kliemann in Radeberg. Sie ist ein geräumiger rechteckiger Saal mit stark verbrochenen Ecken an der Ostseite; in der Achse legt sich nach Westen der Thurm, nach Osten die Sakristei an. Das Aeussere ist schlicht; die hohen im Stichbogen geschlossenen Fenster mit glatter Umrahmung gehen durch die Emporengeschosse durch. Die im Stichbogen geschlossenen Thüren befinden sich in der Mitte der beiden Langseiten; eine weitere Thüre führt von Westen durch den Thurm. Ueber den Thüren eine gerade Verdachung auf einfachen Consolen.

Südthür bez.: Religioni sacrum. A $\bar{o}$ . M.D.CCCXXIII.

Nordthür bez.: Neu erbauet im Jahr 1823.

Der Thurm ist bis zur Dachhöhe quadratisch, dann achteckig, eine Schräge vermittelt den Uebergang. Ueber dem Achteckgeschoss mit der Glockenstube eine glockenförmige Dachhaube, darüber eine achtseitige, mit stark bewegter Dachform versehene Laterne, Wetterfahne bez. mit den Initialen der Patrone von 1689 und 1820 und dem Wappen von Wachau, dem wachsamem Kranich.

Das Innere ist sehr hell, hat eine horizontale Decke und nach drei Seiten schwerfällige Emporen auf Stützen. Ueber dem dreitheiligen Altaraufbau die Kanzel. Alles dies ist handwerklich derb durchgeführt. Die Malerei der Kirche wurde 1898 ausgeführt.

Vier Glocken. Die erste, 80 cm hoch, 104 cm im unteren Durchmesser, am Halse beiderseitig der Inschrift reiches Ornament, Rankenwerk mit Masken in Renaissanceformen. Am Mantel auf der einen Seite das Wappen derer von Schönfeld, bez.: J. N.—V. S. | 1664, mit Bezug auf den sächsischen Kammerdirektor Johann Nicol. von Schönfeld. Auf der anderen Seite das Wappen des Andreas Herold, bez.: A. H.

An der Krone sechs männliche Masken. Der Bolzen ist unten etwa 12 cm hoch, achtseitig geformt, die Seiten sind durch vertiefte Flachbogen belebt. In zwei Zeilen oben bez.:

Herr Johann Adam von Schone-Feld hatt Gott zu Ehren und der Kirchen zu Wachau zum Andencken. | Diese Glocke auf seine eigene Kosten giesen lasen goss mich Andreas Herold in Dresden. Anno 1693.

Die zweite, 64 cm hoch, 83 cm im unteren Durchmesser, am Halse wie die vorige durchgebildet, auf der einen Seite das Wappen derer von Schönfeld, bez.:

J. N.—V. S. | 1664.

An den Aufhängern sechs weibliche Masken, oben bez.: mich gos Andreas Herold in Dresden.